

*Leinwand-Filtration im Winter.* 168

Der erweiterte Antrag wird angenommen und das ganze Programm nächsten Donnerstag durchberaten werden.

Im Auftrage des Bürgermeisters ersucht Ober-Magistratsrat Dr. Dont den Zentral-Beirat, für das Schafffleisch Propaganda zu machen. Es seien große Mengen an Hammelfleisch vorhanden und könnte durch eine entsprechende Aktion der Schafffleischkonsum sehr gesteigert werden.

Frau Fanni Freund-Marcus weist darauf hin, daß dadurch auch eine Verbilligung der Wolle erwartet werden könnte.

Frau Helene Granitsch macht den Vorschlag, ein Hammelfleischessen zu veranstalten. Es könnten Portionen à 20 h zur Verteilung gelangen, dabei wären Kochrezepte zu verteilen. Als Speiseraum könnten die Sophiensäle oder die Volkshalle im Rathause dienen. Frau Direktor Heß (Gastgewerbeschulen) würde ihre Hilfe gewiß nicht versagen.

Der Antrag wird mit Stimmeneinhelligkeit angenommen und werden die nötigen Vorarbeiten noch diese Woche eingeleitet werden.

Frau Emmy Freundlich teilt mit, daß die Aufhebung der Verzehrungssteuer für Wild auf den Märkten noch nicht fühlbar sei, ja es sei sogar das Wild teurerer wie früher.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont verspricht, das Marktamt unverzüglich von dieser ungerechtfertigten Verteuerung zu verständigen.

Frau Gräfin Gerta Walterskirchen und Frau Fanni Brentano wünschen Aufklärung über die von dem wirtschaftlichen Hilfsbureau ausgeschickten Aufnahmebögen.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont erklärt, daß es sich um bloße Recherchen handle, und richtet an die Frauen das Ersuchen, diese Recherchen zu übernehmen, um die schwere Arbeit des wirtschaftlichen Hilfsbureaus zu erleichtern.

Frau Fanni Freund-Marcus bespricht die eingeleitete Zuckersammlung in den Kaffeehäusern und bringt zur Kenntnis, daß sich die Inhaber der Ankerbrotfabrik Heinrich und Fritz Mendl bereit erklärt haben, die Leinwandtüche zur Aufbewahrung des Zuckers in ihren Filialen zu liefern. Dann habe sie mitzuteilen, daß nünmehr die Durchgangstreppe in der Wassergasse eröffnet sei.

Frau Emmy Freundlich ersucht, es möge ein Aufruf erlassen werden, daß jene Frauen, welche ihre Wohnungen reinhalten, bei der Beteiligung mit Arbeit und Lebensmitteln besonders berücksichtigt werden.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont macht den Vorschlag, diesen Aufruf in Form von Flugzetteln zur Verteilung zu bringen.

Der Antrag wird angenommen.

Die Vorsitzende dankt den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung.